

Pressemitteilung

Dienstplanung und Zeiterfassung – Die Kombination macht den Mehrwert

In vielen Einrichtungen und Unternehmen werden Zeiterfassung und Dienstplanung unabhängig voneinander in zwei getrennten Systemen geführt. Einige Firmen sind auch der Meinung, dass Dienstplanung hauptsächlich Krankenhäusern und Pflegeheimen vorbehalten wäre und für sie selbst dies keine Vorteile bringen könne. Dabei ist bereits die Urlaubsplanung ein Teil der Dienstplanung. Und – auch wenn wir jetzt einmal nicht davon ausgehen wollen, dass Krankheiten geplant werden – zumindest bei Kuraufenthalten sieht das schon wieder anders aus. So kennen wir alle die typischen Urlaubsplaner am schwarzen Brett, in denen planbare Abwesenheiten eingetragen werden.

Mit dem System "AB-Arbeitszeit" hat die AB-Soft GmbH eine Kombination von Dienstplanung und Zeiterfassung aufgebaut, die für Mitarbeiter und HR-Verantwortliche die Möglichkeiten beider Produkte ausschöpft, ohne zusätzliche Arbeitszeit zu binden. Oft schrecken die Entscheider davor zurück Zeiterfassung einzuführen, da sie Vorbehalte und Widerstände von Belegschaft und Betriebsrat befürchten. Insbesondere die Montage von Erfassungsgeräten stellt häufig eine nicht zu unterschätzende Zäsur dar, die Anlass für Diskussionen und Aversionen bieten kann. Dabei ist es in vielen Fällen gar nicht erforderlich, derartige Geräte zu installieren. Wer das Modul "Dienstplanung" nutzt, erhält damit nicht nur die Dokumentation der Planung vergangener und künftiger Dienste, er hat auch bereits einen Großteil der Arbeiten für eine Zeiterfassung erledigt: Schließlich arbeiten in aller Regel die Mitarbeiter so, wie es im Plan vorgesehen war. Die Dienste können daher automatisiert von der Dienstplanung in die Zeiterfassung übernommen werden. Die Unschärfe von "zwei oder drei Minuten hin oder her" kann gut in Kauf genommen werden, wenn dafür die Motivation der Mitarbeiter trotz Zeiterfassung erhalten bleibt und Aufwendungen für den Kauf von Geräten und Identifikationskarten unterbleiben können. Erfassungen bzw. Korrekturen sind nur in sehr wenigen Fällen erforderlich, in denen tatsächlich abweichend vom Plan gearbeitet wurde. Diese werden dann zweckmäßigerweise von Gruppen- oder Abteilungsleitern vorgenommen, die ohnehin Kenntnis von Planabweichungen haben und die Verantwortung tragen, bei groben Verstößen einzugreifen und zu sanktionieren.

Die Erfahrungen der AB-Soft GmbH mit dieser Form der "Plan-Ist-Übernahme" sind äußerst positiv. Der Verzicht auf "Minutenfuchseriei" und "absolute Kontrolle" schafft Vertrauen; die oben genannten negativen Effekte bei der Einführung von Zeiterfassungssystemen bleiben aus. Trotzdem muss der HR-Verantwortliche nicht auf die Dokumentation der Arbeitszeit verzichten und hat bei arbeitsrechtlichen Auseinandersetzungen Daten und Fakten für seine Argumentation zur Verfügung.

Die "Plan-Ist-Übernahme" ist jedoch nur eine zusätzliche Möglichkeit der Zeiterfassung. Überall dort, wo die Dokumentation exakter Zeiten erforderlich oder wünschenswert ist, können die bewährten Erfassungsmethoden über festinstallierte Terminals, standortunabhängige GPRS-Terminals, Telefon oder PC durch "AB-Arbeitszeit" wie bisher genutzt werden. Und auch hier gilt: Die Kombination macht den Mehrwert.

Weitere Informationen zum Personalzeiterfassungssystem der AB-Soft GmbH finden Sie unter:
<http://www.ab-soft.de/software/ab-arbeitszeit/>